Die Fahnenträger zogen gemeinsam in die Kirche ein. Foto: Hennig

Kolpingsfamilien pilgerten nach Trautmannshofen

TRAUTMANNSHOFEN. Die Wallfahrt des Kolpingbezirkes Neumarkt gibt es eigentlich schon rund 50 Jahre. Anfangs führte die Sternwallfahrt zu unterschiedlichen Orten zwischen Ursensollen und Neumarkt sowie Berg und Velburg. Seit vier Jahrzehnten findet sie jedes Jahr am Sonntag nach der Trautmannshofener Kirwa statt. Die Mitglieder der neun Kolpingsfamilien im Bezirk Neumarkt machen sich zu Fuß auf den Weg zur „Unversehrten Muttergottes von Trautmannshofen". Bei der 40. Jubiläumswallfahrt, die gestern stattfand, wurde die Wallfahrtsmesse von Landespräses Monsignore Christoph Huber aus München zelebriert. Die musikalische Gestaltung übernahm die Stadtkapelle Velburg.

Gegen 9.50 Uhr traf die erste Wallfahrtsgruppe aus Velburg ein. Ihr Fahnenträger, Bernhard Dürr, sagte, dass sie bereits um 6 Uhr aufgebrochen seien. Trotz der 20 Kilometer war den Gruppenmitgliedern die Anstrengung nicht anzusehen und sie zeigten sich guter Stimmung. Pfarrer Ehrl eröffnete die Wallfahrtsmesse, die zum Jubiläum unter dem Thema „Unter Maria, der Schutzfrau Europas, vereint" stand. Nach Grußworten von Bürgermeister Ludwig Lang aus Lauterhofen, Kolping-Diözesanvorsitzender Eva Ehard und MdB Alois Karl ging es zum Mittagessen ins Gasthaus Schraml. Bei Kaffee und Kuchen wurden dort anschließend Bilder aus vier Jahrzehnten Bezirkswallfahrt gezeigt. *(njh)*

NN-Tagblatt, 25.9.2011